

Neuer Tagestreff für Obdachlose in Ahlem – Stadt richtet Shuttle ein

Hannover. Am Montag werden die erste Tagesgäste im leer stehenden Schulzentrum Ahlem erwartet. Bis zu 50 Menschen können sich tagsüber hier aufwärmen, duschen, Wäsche waschen und essen, begleitet von zwei Sozialarbeitern. Und doch gibt es Kritik an dem zusätzlichen Angebot der Stadt für Obdachlose.

50 Plätze seien besser als nichts – „aber sie reichen noch nicht einmal für diejenigen aus, die im Mecki-Laden und im Kompass nicht unterkommen. Und was ist mit denjenigen, die bei Caritas, Diakonie und den anderen Trägern vor der Tür stehen müssen?“, fragt Reinhold Fahlbusch in einem Offenen Brief an Stadtspitze und Dezernate. Fahlbusch ist Vorsitzender des Vereins Stidu (Stimme der Ungehörte), der Ombudsstelle für Obdach- und Wohnungslose.

Fahlbusch rechnet darin vor: Im Kontaktladen Mecki am Raschplatz könnten statt 55 nur noch fünf Menschen unterkommen, im Trinkraum Kompass neun anstatt 35, im Tagestreff der Caritas zehn statt 60. Wer nachts in Unterkünften wie Am Alten Flughafen, Wörthstraße oder eben „auf Platte“ in Kaufhauseingängen oder Parks schlafe, müsste erst einmal ins entfernte Ahlem kommen. „Von den 30.000 Euro, die diese Unterkunft im Monat kosten soll, werden schon knapp 8000 Euro monatlich für die Fahrkarten verbraucht, wenn man die Nutzer nicht durch Schwarzfahren kriminalisieren will“, so Fahlbusch.

Dafür hat Sozialdezernentin Sylvia Bruns allerdings einen Plan: Ab Montag bietet die Stadt einen Shuttlebus für Obdachlose an, der sie kostenlos nach Ahlem und anderen Standorten in der Stadt bringt. Dennoch bestehen Fahlbusch, weitere Hilfsorganisationen und auch Politiker auf die Einzelunterbringung obdachloser Menschen – notfalls in Hotels. Natürlich sei das alte Schulzentrum eine billige Lösung. 20 Euro pro Person inklusive Verpflegung, Security und Betreuung. „Ein Hotel würde das Doppelte kosten, hätte aber auch den mehrfachen Nutzen. Das Hotel würde noch einen Platz für die Nacht bieten, in einem Einzelzimmer.“

Quelle: Neue Presse 14.11.2020